

[1631] Dezember 6., "...[?]¹ a ... [=Château-Thierry]"

A

SCHREIBEN VON [GARDELT.] H[EINRICH I.] ZURLAUBEN AN STADT- UND
AMTSRAT, [GARDE]HPTM. [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Jch hab dein breiffen den 31sten october datiertten embfangen unnd allss baltt disere anttwortt H [Garde-]Obristen [Johann Ulrich Greder] botten überschickt mitt höchstem verwountteren dass du meiner vorlauffenden 16 breiffen keinen Embfangen Jn dennen ich dich Jederwillen allerhantt sachen unterschittenlichen berichtett hab. dass lauffenden anbelangentte hab ich dess keünigs [Ludwig XIII.] ministrj deiness befelchss nach berichtett von welchen in gemein so lauwe anttwortt unnd vertroistung ich empfangen: dass Ja die H: die Eyttgenossen meiness unnd Jedess erachtenss noch weiter geltt [u.a. Pensionen] noch ambasadoren zuo verhoffen haben [- tatsächlich entsandte der König erst wieder 1634 in der Person von Michel Vialard einen ordentlichen Ambassador in die eidg. Orte -]^{1a} oder aber sey threüwentten under zweyen einss, nemblich dass sey sich Ertemüettigen unndt harzuo hoff mitt grossen kosten schicken gen bettlen, dass ander aber welchess thounlichern unnd erlichern were ist [den]^{1b} beütteren die broviantt abzeschlagen: die Franzossen wourten s[ich baltt]^{1b} beseinnen unnd unss zuo Freüntt gewinnen, dan sey enttlich [umb sei]^{1b} den italienischen krieg fortzetriben Und vermein schon der keünig [und] keisser [Ferdinand II.] wegen dess schwetten [=Schweden] glückhlichen sigen. war ist dass gestern ...² Persönlich der kourfürst von Cöln [Ferdinand von Bayern] hier gesein unnd Jr Ma[y]st. umb Protection unnd hilff angereüffen [Des] Lanttschribern [von Stadt und Amt Zug, Christian] schönen [=Schön franz.] stibendium hab ich deinem befelch nach Feür dass [16]29^{ist} Jar feür sein soun [NN Schön] nach langer meüw embfangen darfon nach lassen, restiert 190 fl. Umb welchess du mier ein quitantz von imme zuoschicken wellest die meine darmitt usszelössen. Unnd so sey sich meüsig stellen werten sey weiter von alten Noch von neüwen nichtss bekommen, derowegen zuo beitten noutz verglichett üch unnd sie meir bey erster gelegenheitt die Nomination Feür beitte werten. Feür dass [16]31^{ist} Jar wonitt so mouss man die 100 lb. so sey ems...² auch witter gäben, dessglichen die 200 lb. dess schönen so wir nit wer...² bey H [Secrétaire d'Etat, Claude] Boutellier [=Bouthillier] ein brevet de dispence zuo bekommen etc. wan die Frauw Moutter [Eva Zürcher] mir 1200 gl. wittergibtt welchess ...² sey an schoulten bezaltt nebet dem dass sey mir dass mei-

ne in ...² mag sey witter in die alte hausshaltoung [in meinem St. Konradshof in Zug] sten. doch kombt ...² der schwester [**Elisabeth** Zurlauben] an wissen statt wider zuo verdienen; ...² wountteret hoch were verhinderet habe dass der Nue Zinss ...² empfangen: dess heüratss³ halber kan ich hier nichtss begeren ...⁴ seyest selbst hier daheimb wellest in deren unnd anderen sa[chen] bestess thoun, so will ich mich allhier in deinem nitt sparen. hiemitt in erwarten [Kaspar] beürliss [=Pürli] mitt heübschen [neugeworbenen] soltaten ...

H [alt] Lanttaman [und Ratsherrn von Schwyz, Heinrich] **reding** haubt[mann Paul?] **stocker** [dem] stattschriber [von Zug, Beat Jakob **Knopfli**] Unnd allen gouten Freünten mein dienst etc. Frauw Mouter [Eva Zürcher] schwester Elssbet [Zurlauben] Eufemia [**Honegger**] sambt gantzen haussgesint Mein dienst unnd grouss".

"datiert den 6. ... [Dezember]. Empfangen den 20^{ten} ... [Dezember] 1631."

1)

1a) s. Zurlaubiana AH 104/96 Anm. 4

1b) Seit der Bearbeitung eingetretener Textverlust!

2) Textverlust von jeweils 1 bis 3 Wörtern

3) Zu den Heiratsabsichten Heinrichs I. Zurlauben im Jahre 1631 s. Zurlaubiana AH 105/104. Tatsächlich aber heiratete er dann erst 1642 die Anna Elisabeth **Wallier**.

4) s. Anm. 2

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben AH 142, 390-391 - Blatt 390^v und 391^f leer

267

[1711 November]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, BEZÜGLICH DES VERHÄLTNISSSES ZWISCHEN DEM BISTUM BASEL EINER- UND FRANKREICH UND SPANIEN ANDERSEITS]

Gehört zu AH 142/226

"si mesme ... son Ex.^{ce} [der Ambassador von Spanien, Lorenzo Verzu-so, Marchese di **Beretti-Landi**, bzw. von Frankreich, François-Charles de Vintimille, Comte du **Luc**] vouloit oublier la démarche des Depu-tées de Bruntrut [=Pruntrut - Gesandtschaft des Bistums Basel an Schultheiss und Rat von Bern], elle prenoit pour iuges les Cantons